

176/214 1718 Juni 26., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Maria Barbara Zurlauben betreffend sein Vorsprechen beim Ambassador

C Zurlauben¹ teilt seiner Mutter, Frau Landammann Zurlauben², vertraulich mit, dass er nach seiner Rückkehr nach Paris dem Ambassador³ dargelegt hat, wie der Landeshauptmann⁴ gegen sie arbeitet, nachdem sie ihm 3000 Livres überlassen haben. Der Landshauptmann ist wütend über die Familie⁵, obwohl es keinen Anlass dazu gibt. Zurlauben möchte die Einigkeit wiederherstellen. Wenn sich sein Bruder,⁶ der Stadtschreiber, anständig verhalten würde, könnte dieser dank dem Renommee ihres verstorbenen Vaters⁷ einiges erreichen und dem Vetter Landeshauptmann in die Quere kommen. Dies wird jedoch nicht geschehen.

Für seinen Schwager⁸ und seinen Bruder,⁹ den Leutnant, hat sich Zurlauben bereits beim Ambassador bedankt. Es ist zu empfehlen, dass diese ihm auch selbst noch danken. In zwei Tagen wird der Ambassador nach Baden abreisen. Zurlauben bestätigt der Mutter den Empfang ihrer Briefe vom 9. und 16. dieses Monats. Er wird diese noch beantworten.

Im Nachsatz lässt Zurlauben seinem Bruder Beat Jakob¹⁰ eine Entschuldigung ausrichten, weil er ihm noch nicht geschrieben hat. Zurlauben erwartet Balz¹¹. Die Mutter soll sich erkundigen, ob Jost Stöckli von Muri in der Lage ist, die Schulden bei Zurlaubens Kompanie zu begleichen.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Maria Barbara Zurlauben, Witwe des Beat Jakob II. Zurlauben, Ammann von Zug. Sie notiert, dieses Schreiben beantwortet zu haben.

³ Claude-Théophile de Béziade, Marquis d'Avaray.

⁴ Fidel Zurlauben, Landeshauptmann der Freien Ämter.

⁵ Familie Zurlauben.

⁶ Heinrich Damian Leonz Zurlauben, Stadtschreiber von Zug.

⁷ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁸ Jakob Bernhard Brandenburg.

⁹ Beat Ludwig Zurlauben.

¹⁰ Beat Jakob Anton Zurlauben.

¹¹ Balthasar Müller.

AH 176, Bl. 463-464 • Bl. 464^v nur Adresse mit Siegel und Notiz.
Original.
